



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

„Sind massiv am Wachsen“/Noch immer Probleme mit DSL-Leitung

MdB Hagemann und Staatssekretär Englert
besuchen i-sft in Gundersheim

Gundersheim, 2. Februar 2007

„Massiv am wachsen“ ist nach Aussage von Geschäftsführer Klaus Wammes die Firma i-sft im Gundersheimer Gewerbegebiet, die im Bereich der Grundlagenentwicklung bis hin zur Produktion von industriellen Flachdisplays tätig ist. Wie die Politik dabei unterstützend wirken kann, war jetzt Thema einer Gesprächsrunde mit dem Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann (SPD), der hierzu noch den Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium, Professor Siegfried Englert an den Firmensitz nach Gundersheim eingeladen hatte.



Bild: "High-Tech made in Gundersheim": Auf Einladung von Klaus Hagemann stattete der Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium, Prof. Dr. Siegfried Englert (2. v. links), der Firma i-sft im Gundersheimer Gewerbegebiet einen Betriebsbesuch ab. Geschäftsführer Klaus Wammes (2. von rechts) erläutert verschiedene Messtechniken, rechts im Bild Ministerialrat Richard Ortseifer aus dem Wirtschaftsministerium.

Kopfzerbrechen bereitet dem Unternehmer seit seinem Umzug nach Gundersheim vor mehr als einem Jahr nach wie vor ein altes Problem: Noch immer fehlt eine ausreichend schnelle und leistungsfähige symmetrische DSL-Verbindung. Die bisher für den Gundersheimer Standort angebotenen Lösungen seien technisch und wirtschaftlich ungenügend. Damit werde die Wettbewerbsfähigkeit des weltweit agierenden Unternehmens inzwischen nachhaltig eingeschränkt, betonte Wammes im Gespräch mit den Politikern. Hagemann hatte zuvor mehrfach die Deutsche Telekom und andere Anbieter kontaktiert und auf eine praktikable und wirtschaftliche Lösung gedrängt, jedoch ohne Erfolg. Englert sagte dem Unternehmer die Unterstützung von Seiten des Landes zu. Eine Chance böte sich beispielsweise durch die „Wimax“-Technologie, die breitbandige Internet-Zugänge per Funknetz ermöglicht.

Daneben gebe es direkt vor seiner Firma, entlang der Straße „An der Weidenmühle“ größere Probleme mit den Lkw-Fahrern, die dort in ihren Brummis auf dem Seitenstreifen übernachteten. Diese verschmutzten nicht nur die Straße, sondern gefährdeten auch den Verkehr, da sie in die Straße hineinragten. Englert und Hagemann waren sich einig, dass eine Verengung der Straße eine Lösungsmöglichkeit wäre, um die Einfahrt der Lkws in die Straße zu verhindern. Hier wolle Hagemann auf die Kommune zugehen.

Große Expansionspläne für Gundersheim

Trotz der DSL-Problematik sei die wirtschaftliche Situation bei i-sft sehr gut. Die Produktion von Displays ist für dieses Jahr bereits gut ausgelastet und man wolle expandieren. Am Standort Gundersheim sollen deshalb rund 25 neue Mitarbeiter die bisher 50 Beschäftigten ergänzen. Darüber hinaus wird in diesem Jahr ein neuer Standort des Unternehmens in Thüringen eröffnet. Als Berichterstatter für den Etat des Bundesministeriums für Bildung und Forschung waren die Forschungsaktivitäten von i-sft von besonderem Interesse für Hagemann. Neben der Produktion von Displays sei die Grundlagenforschung im Bereich der Plasmaphysik ein weiterer Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit in Gundersheim, informierte Wammes. Dabei arbeite man auch eng mit Universitäten zusammen. Der SPD-Bundespolitiker informierte den Geschäftsführer in diesem Zusammenhang über die verschiedenen Fördermöglichkeiten des Bundes für kleine und mittelständische Unternehmen (KMUs). Seit September 2006 gebe es beispielsweise die Forschungsprämie, mit deren Hilfe gemeinsame Projekte zwischen KMUs und Forschungseinrichtungen oder Hochschulen gefördert werden.

Marco Sussmann